

Einsteigerfibel

Einstieg in die Welt des CB Funks

- Was ist CB Funk überhaupt?

Eine anmelde- und gebührenfreie Funkanwendung, welche sehr vielfältig genutzt werden kann.

- Was brauchst Du?

Natürlich ein CB Funkgerät.

Entweder ein Handfunkgerät, dann kannst Du gleich loslegen oder ein Mobilfunkgerät.

Es gibt auch Feststationen die direkt an 220 Volt betrieben werden können.

- Was benötigst Du noch?

- Bei einem **Handfunkgerät** eventuell noch Batterien (zumeist AA oder Akku Pack, hängt vom Gerät ab).
- Bei einem **Mobilfunkgerät**, welches im Auto genutzt werden soll, eine entsprechende Antenne. Festeinbau oder Magnetfuß (je nach Möglichkeit)
- Bei einer **Feststation** (KF) eine, den Möglichkeiten nach, passende Antenne. (Balkon-, Magnet- oder Hochantenne)
- Zum Einstellen des SWR (Stehwellenverhältnis*) ein Stehwellenmessgerät mit Kabelbrücke*
- Eine passende Stromversorgung für das Mobilfunkgerät, Autobatterie oder Netzteil mit 220 Volt Eingang und 13,2 V(Volt) Ausgang sowie ausreichend A(Ampere)
- Ein passendes Antennenkabel mit 50 Ω (Ohm) in entsprechender Länge und geringer Dämpfung für den Frequenzbereich.
- Ein Multimessgerät (Multimeter).
- Passende PL-Stecker

Bei der Verwendung von CB-Funkgeräten in Fahrzeugen gilt folgendes zu beachten:

- Überlege gut ob Du einen Festeinbau möchtest.
Dies betrifft den Einbau von Gerät und Antenne.
Mobilfunkgeräte gibt es in unterschiedlichen Größen mit unterschiedlichen Funktionen.
Bei den Antennen ist es wichtig zu überlegen ob Du einen Festeinbau ermöglichen kannst.
Sofern Du eine Leasing- oder Firmenfahrzeug nutzt, ist es oft so dass kein Festeinbau von Antenne oder Gerät vornehmen kannst oder darfst.

Eventuell findest Du über das Forum [funkbasis](#) oder in anderen sozialen Medien wie facebook / whatsapp / telegram einen Funker in deiner Nähe, der Dir beim Einbau helfen kann.

Ein CB-Funkgerät im Detail

Seit Sommer 1975 ist die Verwendung von „Sprechfunkgeräten mit kleiner Leistung im Bereich 27 MHz (Megahertz) für Jedermann“ genehmigt.

Handfunkgeräte

- früher teilweise 1, 2, 3, 6 oder 12 Kanäle
- 80 oder 40 Kanäle, 4 Watt AM & FM (selten auch mit SSB).

Mobilgeräte & Stationsgeräte

- 6 oder 12 Kanalgeräte (Kanäle 4-15), 0,5 Watt Ausgangsleistung, AM.
- 12 Kanäle, 0,5 Watt, AM & FM.
- 22 Kanäle (1-22), 0,5 Watt, FM.
- 40 Kanäle, 4 Watt, FM.
- 80 oder 40 Kanäle, 4 Watt AM & FM, auch als Multichannel oder Multinorm bezeichnet.

Alternativ Geräte mit zusätzlicher Modulationsart SSB, Kanäle 1 – 40 mit 12 Watt PEP

Wichtige Schalter/Drehregler/Funktionen:

- Aus/Einschalter/Lautstärke
- Kanalwahlschalter auch oft mit „Channel“ gekennzeichnet.
- Squelch (Rauschsperr), Drehregler, kann aber auch manchmal im Menü eingestellt werden, ev. mit ASC (Automatiksquelch)
- Betriebswahlschalter, alternativ als „Mode“ gekennzeichnet wenn kein Drehknopf vorhanden ist. Wechsel zwischen den Modulationsarten AM/ FM (,USB / LSB)
- Kanalanzeige, eventuell mit Frequenzanzeige
- S Meter – Anzeige der Empfangsstärke (S Wert)
- Scantaste (Suchlauf nach belegten Kanälen)
- ANL/NB Taste dient der Störunterdrückung gegen Störungen aus dem KFZ (Motorelektronik, Scheibenwischmotor etc.)
- HiCut Taste Absenkungen der Höhen in Lautsprecher
- MIC Gain (Reduziert oder erhöht die Mikrofonverstärkung)

- RF Gain (Reduziert oder erhöht die Empfangsempfindlichkeit z.B. bei nahen anderen

Funkstationen

- LO/DX (auch LOCAL) wie RF Gain, nur als Taster
- HI/LO Reduziert die Sendeleistung (Stromsparend)
- DW Taste (Dualwatch) ähnlich dem Scan, aber nur für 2 eingestellte Kanäle
- K9/19 Taste (oft auch EMG [Emergency] bezeichnet) dient zur schnellen

Umschaltung auf den Kanal 9 bzw. K 19

- Clarifier oder auch „Clar“ (nur bei SSB Geräten) zur Feinregelung der Empfangsfrequenz im Seitenbandbetrieb (USB/LSB*)
- Dimm zur Reduzierung der Beleuchtung
- Funktionstaste bei modernen Geräten zum Aktivieren verschiedener Funktionen, auch bei Doppelbelegungen einzelner Tasten
- M - Taste (Memory) für Speicherkanäle, die man selbst belegen kann. Sind für oft genutzte Kanäle,
- PA Taste (Public Address) aktiviert eine Durchsagefunktion an einen optionalen

Aussenlautsprecher

- Mikrofonbuchse „MIC“. Vorne oder seitlich am Gerät.
- LED RX/TX*, Kontrolllampe für Sende oder Empfangsbetrieb (meist Rot für Sende-, Grün für Empfangsbetrieb des Funkgerätes)
- Roger Beep, sendet, wenn Du die Sendetaste auslässt, einen kurzen Ton aus damit deine Gesprächspartner wissen, dass Du deinen Durchgang beendet hast.
- Key Beep, gibt bei jeden Tastendruck einen Bestätigungston ab. Zur eigenen Kontrolle ob die Taste gedrückt wurde.

- VOX *, Voice Operated Exchange, Schaltet die Sendefunktion des Funkgerätes per Sprachsteuerung ein.

- SWR, CAL, FWD, REF, Eingebautes Stehlwellenmessgerät, zumeist als

Doppelbelegung einiger Tasten und Drehregler zu finden. Funktionserklärung

siehe Kapitel Stehlwellenmessung beim Überkapitel Antennen.

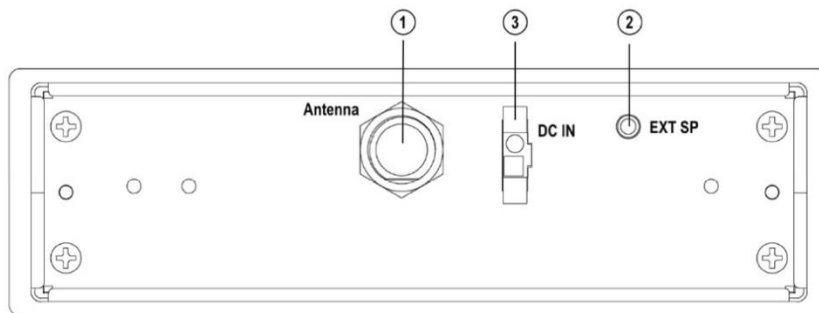
Geräterückseite:

- Antennenanschluss „SO-239“
- Stromanschluss „DC“
- Externer Lautsprecher „Spk“
- ev. PA Buchse (Public Address) für einen Durchsagelautsprecher
- ev. S-Meter Buchse für externes S-Meter (Empfangsstärkenanzeige)
- VOX * Mikrofon Anschlussbuchse
- optional Selektivrufbuchse* „SEL“(eher bei älteren Geräten)

Am Mikrofon:

- Sendetaste, auch oft mit PTT gekennzeichnet „Push to talk“ (große Taste seitlich)
- Kanalschalter Up & Down
- MIC-G (Gain) eventuell verfügbare regelbare Verstärkung der Modulationslautstärke
- RX, RTX = Receive = Empfangen
- TX = Transmitt = Senden
- VOX (Voice Operated Exchange) Sprachgesteuertes Mikrofon
- etwaige sonstige Sonderfunktionen, zu finden im Manual des Herstellers



Rückseite**Beispielansicht**

- 1 Antennenbuchse
- 2 Buchse für externe Lautsprecher 3,5 mm
- 3 12V bzw. 12/24V DC Anschluss

Antennen

Es gibt 3 große Antennentypen:

Erstens Antennen für Handfunkgeräte, zweitens Mobilantennen für den KFZ Betrieb und drittens Stationsantenne für Funkanlagen im Haus.

Handfunkgeräte:

Antennen für Handfunkgeräte sind entweder schon fix eingebaute Ausziehantennen oder kurze Gummiantenne. Auch besteht bei vielen Handfunkgeräten die Möglichkeit eine Mobil- oder sogar Stationsantenne anzuschließen.

Eventuell benötigt man dafür einen eigenen Adapter. Bringt jedenfalls einen Reichweitengewinn.

Mobilantennen: Die größte Gruppe der CB Funkantennen.

Auch hier gilt je kleiner, desto weniger weit kann ich senden. Vernünftige Antennen fangen bei ca. 1,4 Meter Länge an.

Bei den Magnetfussantennen ist das Kabel mit dem PL Stecker schon vormontiert.

Bei Antennen zur Festmontage ist beim Kauf darauf zu achten, dass der Antennenfuß

und das Kabel dabei ist. Es wird dann noch ein zum Kabel passender PL Stecker

zum Anlöten benötigt.

Stationsantennen:

Werden am Haus / Balkon / Flachdach (Garage z.B.) auf einen Mast montiert.

Wegen der größeren Länge sollte man besser ein hochwertiges Kabel mit wenig Dämpfung kaufen sowie 2 PL Stecker (einer beim Gerät, einer bei der Antenne) müssen extra gekauft werden.

Eine „Unterart“ der Stationsantenne sind Balkonantennen oder Drahtantennen.

Eine klassische Balkonantenne ist die Boomerang, welche in verschiedenen Längen erhältlich ist.

Drahtantennen sind käuflich erhältlich oder im Eigenbau realisierbar. Diese sind aus Draht und werden entweder auf Holz-, GFK Masten (Stippruten aus GFK sind da auch sehr beliebt, Carbon oder leitendes Metall eignet sich nicht!) aufgezogen oder mittels Schnur auf einen Baum hochgezogen.

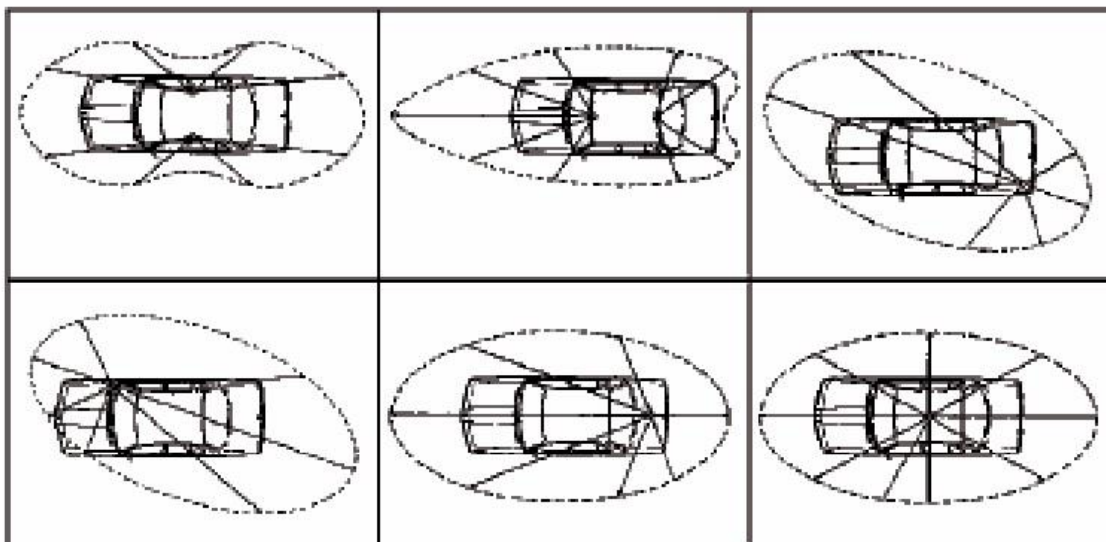
So kann man mit einem Handfunkgerät oder einem Mobilgerät an fast jeden Ort die Vorteile einer Stationsantenne ausnutzen.

Die Antennenmontage beim KFZ :

Fixmontage, auf EIGENVERANTWORTUNG! Bei modernen Fahrzeugen sind die Herstellerangaben in den Anleitungen zu beachten.

Handwerkliches Geschick setzte ich hier mal voraus. :-)

Mögliche Montagepunkte:



Die Darstellung oben links stellt die Montage einer (Truck)-Doppelantenne dar.

Sollte wenn möglich am Autodach erfolgen, eventuell ist es möglich die Radioantenne rauszuschrauben und durch die CB Antenne zu ersetzen.

Die Radioantenne kann durch eine Scheibenklebeantenne ersetzt werden.

Aber Vorsicht, dies kann den Radioempfang verschlechtern!

Auf alle Fälle vorher überlegen und kontrollieren, wo und wie man das Antennenkabel verlegen kann (Dachhimmel, Verkleidung, Kabellänge ausreichend?...), wo das Funkgerät montiert wird, Stromversorgung, Mikrofonhalter, evtl. externer Lautsprecher...

Mut zusammennehmen, Loch in passender Größe für den Antennenfuß bohren.

Das blanke Blech im Loch rostschutzbehandeln!

Rostschutz trocknen lassen, dann den Antennenfuß montieren.

Der Massekontakt wird auf der Unterseite des Daches vom Antennenfuß hergestellt.

Bitte kontrollieren ob der Masseschluss hergestellt ist und evtl. auch dort noch Rostschutzvorkehrungen treffen. Antennenkabel anschließen und das restliche Kabel zum Funkgerät legen. Am Ende des Funkgeräts muss noch der PL-Stecker angelötet werden.

Darauf achten, dass da kein Kurzschluss zwischen Abschirmung (Außenleiter) und Innenleiter erfolgt!

Hier ist ein Multimeter hilfreich, die Messung auf den Masseschluss erfolgt vor der Montage der PL-Stecker am Funkgerät bzw. am Einbaufuß der Antenne.

Das Anlöten des PL Steckers bitte im Internet (z.B. auf YouTube) ansehen.

Ebenso die Montage einer Stationsantenne. Dies würde hier den Rahmen sprengen.

So, Antenne montiert, PL Stecker* gelötet und Durchgang / Masseschluss geprüft. Kabel verlegt,

Beispiel einer Feststation:



Was muss ich noch beachten?

Mittels eines SWR Meters das SWR einstellen.

Was ist dieses SWR? (Standing Wave Ratio) Stehwellenverhältnis. Einfach erklärt, die Antenne strahlt nicht die gesamte erhaltene Energie ab, sondern reflektiert einen Teil ins Funkgerät zurück (die

Stehwelle). Je schlechter die Antenne angepasst ist, desto höher ist das SWR.

Höher als 1:2 sollte das SWR nicht sein.

Wie stelle ich das SWR ein? Bitte die Sendetaste nicht ohne angeschlossene

Antenne drücken. Kann das Funkgerät zerstören (nur wenn eingeschaltet).

Das SWR-Meter mittels einer Kabelbrücke zwischen Funkgerät und Antenne einschleifen.

Geräteseite wird oft als RX (RTX) abgekürzt, Antennenseite als ANT.

Somit ist vom Gerät ausgehend die Kabelbrücke am SWR-Messgerät unter RX anzuschließen.

Funkgerät einschalten, leeren Kanal (ohne Funkbetrieb) suchen, SWR Schalter FWD/REF auf FWD (Forward, Vorwärts) stellen, sollte ein zweiter Schalter (PWR/SWR*) vorhanden sein, diesen auf SWR. einstellen.

Sendetaste drücken und SWR Anzeige auf „SET“ mittels dem Drehregler „CAL“ (Kalibrieren) drehen. Wenn der Zeiger auf SET (am rechten Ende der Skala) steht, Sendetaste loslassen, Schalter „FWD/REF“ auf „REF“ stellen, Sendetaste drücken und das SWR ablesen.

Bei den meisten Mobilantennen kann das SWR durch Verschieben eines Drahtstückes oben an der Antenne oder des ganzen Antennendrahts eingestellt werden.

Zum Einstellen des SWR eignet sich am besten ein Kanal um den K20, also in der Nähe der Bandmitte des CB Bandes. Es empfiehlt sich anschließend eine Kontrolle auf K1 & K40. Dies gilt bei 40 Kanal-Geräten.

Bei 80 Kanal-Geräten ist die ungefähre Bandmitte bei Kanal 1.

Eine Prüfung des SWR mit Schritten von 10 Kanälen ist zusätzlich hilfreich um zu sehen wie sich das SWR im Frequenzbereich des CB-Funk verändert. Also von Bandanfang bis Bandende.



Beispielfoto eines Einsteiger-SWR-Messgeräts.

Funkbetrieb:

Du hast Deine Funkanlage erfolgreich aufgebaut und freust Dich auf Dein erstes QSO*.

Sei erst mal nicht verzagt, wenn es nicht sofort klappt.

CB ist leider durch das www. und den Handys eine selten gewordene Kommunikationsart.

Aktuell hast Du die meisten Chancen am Abend und am Wochenende.

Nachdem Du Dein Funkgerät eingeschaltet hast (mit angeschlossener Antenne, das setze ich mal voraus) hörst Du entweder:

-Stille.- Dann ist Deine Rauschsperrung eingeschaltet. Drehknopf Squelch nach links drehen bis du Rauschen oder jemanden reden hörst.

Bei Geräten mit ASQ oder ASC(AutomaticSquelch) kann es sein, dass dieser erst deaktiviert werden muss. Die Anleitung deines Funkgeräts gibt dir die entsprechenden Hinweise

Wenn Du zwar hörst dass jemand redet, du das aber nicht verstehst, ist vielleicht eine andere Modulationsart aktiv. Schalte mal auf AM um, ist es jetzt verständlich?

Wenn nicht und Dein Gerät kann SSB, dann probiere USB und/oder LSB.

Bei diesen Modulationsarten kannst Du noch zusätzlich mittels dem „Clarifier“ eine Feinjustierung vornehmen. Da kann Dir aber passieren, dass Du jeden einzelnen deiner QSO Partner jedes Mal aufs Neue einregeln musst. Das passiert, weil die Funkgeräte teilweise nicht genau auf der Frequenz senden (teils wärmebedingt). Aber nicht verzagen, geht jeden so.

Ok, zurück zur Kontaktaufnahme:

-Du hörst nur Rauschen: Sendetaste am Mikrofon drücken, und (nicht zu schnell)

„CQ*,CQ ist jemand QRV* für die Station XXXX*“ muss nicht Wortgenau sein.

„CQ hier ist „Skip*“, ist da jemand QRV?“ funktioniert genauso. Nicht vergessen,

nach Deinem Durchgang die Mikrofontaste loslassen. Solange Du sendest kann

niemand antworten.

Die klassische Antwort würde in etwa so lauten „Hallo „XXXX“, hier ist „Station ...ich bin QRV“

Du hörst ein Gespräch. Idealerweise halten sich die Funker an die Funkdisziplin und

zwischen den einzelnen Durchgängen eine Pause von ca. 2 Sekunden ein.

Diese Pausen sind dafür da, dass sich ein Funker (in unserem Falle Du) reinbreaken kann.

In diesen Pausen einfach Sendetaste drücken und „Break“ oder „QRX“ reinsprechen.

Wenn Du gehört wurdest, kommt entweder „Break“ oder „QRX“ kommen“, worauf Du ins QSO

einsteigen kannst und Dich mit Deinen Skip vorstellt.

Oder Du hörst „Break, bist gehört, bitte kurz warten“ bzw. „QRX, du bist gehört. Bitte warten“ dann wird das QSO kurz weitergeführt und Du wirst dann mit „Breaker komm“ oder „X, bitte komm“ ins Gespräch aufgenommen.

Es kann Dir aber auch passieren, dass Du zwar ein Gespräch hörst, dein „Break“ aber nicht erwidert wird. Das passiert, wenn die Stationen relativ nah beieinander sind und ihre Rauschsperrn sehr weit zuge dreht haben. In manchen Gebieten ist ein sehr hohes QRM. Hier kann eventuell ein Standortwechsel helfen.

Solltest Du ein QSO führen, dann wirst Du höchstwahrscheinlich nach „den Werten“

gefragt werden oder jemand sagt dir „Du kommst mit S7 und R4 rein“, wobei ein S-Wert (auch Santiago genannt) von 0 – 9+30 und ein R-Wert (Radio) von 1 – 5 üblich ist.

Auch wird vermutlich die Frage nach dem QTH* (oder modern auch Locator*) kommen.

Damit ist Dein Standort gemeint, aber nur der ungefähre, nicht auf Straße und Hausnummer genau!

Relevante Daten wie Nachnamen, Adresse, Tel. Nummer solltest Du nicht via Funk bekanntgeben

Es lohnt sich daher eine eigene Mailadresse anzulegen, zB. CB.xxx@.... und sollte persönliche Datenaustausch erforderlich werden, diesen über diese Mailadresse auszutauschen.

*QSO, CQ, QRV– Die Codes werden weiter unten erklärt

*XXXX – Platzhalter für Deinen persönlichen Skip (Funkername). Den Skip

kannst Du Dir selber aussuchen. Aus Deinem Hobbybereich, dein Auto,...

Es gibt dann noch eine Reihe von Ausdrücken, die von den OM (Old Man, Funkern) bzw. OW oder Alpha (Old woman, weibliche Funkstation) verwendet werden.

Die am häufigsten verwendeten Abkürzungen sind:

- Oberwelle / Alpha (Ehefrau)
- Keramik (WC)
- Braun'sche Röhre (Bier)
- abklemmen (wer sich abklemmt beendet seinen Funkverkehr für heute)
- 2 Meter (Bett)
- Oma (illegaler Ausgangsleistungsverstärker)
- Schrott- und knitterfreien Flug = Fahrt ohne Unfall, „komm gut nach Hause“
- Mini(s), wenn Kinder in der Familie sind
- Regierung, wenn die Kinder ihre Eltern meinen ;)
- *reinbreaken – ins Gespräch einsteigen wollen
- *Durchgang – Das Gespräch eines Funkers
- *S & R-Werte: Der S-Wert, auch Santiago genannt, gibt die Empfangsstärke, mit der Du Deine Gegenstation empfängst, an. Du kannst diesen bei den allermeisten Funkgeräten an der „S-Meter Anzeige“ ablesen. Das ist aber kein 100% genauer Wert. Der S-Wert geht von S1 „kaum hörbares Signal“ bis S 9+30 „extrem gutes Signal“, auch als „Vollanschlag“ genannt. Das S-Meter gibt es als analoge Anzeige mit einem Zeiger oder digital in Balken- bzw. Strichleiste.
- Der R-Wert (oder Radio-Wert) geht von R 1 „nicht Verständlich“ bis R 5 „sehr gut verständlich“ (auch Radio UKW genannt)

Aber die wirst Du mit der Zeit alle kennenlernen.

Bei der Beendigung des QSOs wirst Du über einige Zahlen* stolpern.

Da kommt zumeist: 73 (Alles Gute), 55 (Viel Erfolg)

In diesem Sinne 73&55, Thomas

Im Vorhinein, Danke für Eure Funkdisziplin

Rechtlicher Hinweis:

Es gibt Funkgeräte die aus dem Amateurfunkbereich kommen oder modifizierbar sind.

Die Verwendung dieser Geräte ist dem CB-Funker untersagt und kann zu erheblichen Strafen, aufgrund einer Ordnungswidrigkeit, führen!

Kleine Auswahl aus den Funkcodes. Die Abkürzungen werden normalerweise im CB Band in deutscher Aussprache gesagt. (Also Zeh-Kuh für CQ)

*CQ – Allgemeiner Anruf

*CQ-DX – Anruf für weite Verbindungen

*QRV – Empfangsbereit

*QRZ – Anruf an eine bestimmte Station

*QTH – Standort (Heimat-QTH = Wohnort) *Locator, kommt vom Amateurfunk

Koordinatensystem Beispielsweise JN88LD. Hier der Hinweis auf folgende App für das Handy:

„easyQTHlocator“, erhältlich im Google Play Store für Android-Systeme oder im Apple Store für MAC-basierte Geräte. Hier bekommst Du den aktuellen Locator und die Höhenmeter angezeigt.

*QSO - Gespräch

*QRM - Störungen durch Industrieanlagen, LED Lampen PLC (PowerLineConnection: Internet über Stromleitungen, für uns am Funk ein Horror).

*QRG – Frequenz, Kanal

*QRL – QR Lästig = Arbeit(stelle)

*QSP – „die Paula machen“ als Zwischenstation ein Gespräch weiterleiten

*QSY – Kanalwechsel oder Frequenzwechsel

*QRT – Sendeschluss

Zahlencodes:

73 Alles Gute

55 Viel Erfolg

128 = 73 + 55

99 Verschwinde (für Störer, die es auch am CB Funk gibt)

88 Küsschen (heutzutage sehr selten, da kaum noch YL [Funkerin] mehr aktiv sind).

600 (Ohm) = Telefongespräch (ich hab 600, bin kurz weg)

Kurzerläuterungen zu Fachbegriffen:

- PL Stecker: Normstecker für die Kabelverbindung zwischen Funkgerät und Antenne. Die am meisten genannten Bezeichnungen sind PL 259/9 oder PL 259/6.
Es gibt aber noch bedeutend mehr für verschiedene Kabel und Anwendungen.
- PL-Buchse: Anschlussbuchse am Funk- oder Messgerät. SO-239 ist die korrekte Bezeichnung.
- Kabelbrücke: kurzes Koaxialkabel, meistens aus RG 58 mit einer Länge von ca. 50 cm und je einen PL-Stecker an den Enden.
- RX : Receive = Empfangsmodus.
- TX: Transmitt= Sendemodus
- TRX: Sende-Empfänger, somit dein CB-Funkgerät ;)
- Modulationsarten:
AM = Amplitudenmodulation, bezeichnet als A3E
FM = Frequenzmodulation, bezeichnet als F3E
USB = oberes Seitenband, bezeichnet als J3E
LSB = unteres Seitenband, auch als J3E bezeichnet.
- Manual: Die Bedienungsanleitung (BDA) deines Funkgeräts.
- Skip oder auch Callsign: Dein persönlich gewählter Rufname oder das Rufzeichen eines Funkclubs in welchem Du Mitglied bist.
- SWR: Standing Wave Ratio, Stehwellenverhältnis =
Verhältnis zwischen vom Funkgerät ausgestrahlten Sendeleistung und der von der Antenne zum Funkgerät reflektierten Leistung. Je geringer der Wert desto besser ist das SWR.
Wird angegeben wie folgt 1: 1,xx oder höher.
Optimal ist natürlich 1:1,0. Der Funkbetrieb ist aber auch noch möglich mit einem SWR von 1:1,6.
Bei einem Wert von über 1:2,0 sollte man möglichst nicht funken, da die reflektierte Leistung Schäden im Gerät verursachen können. Dieser Wert wird bei einem klassischen analogen Messgerät mit Beginn einer roten Linie gekennzeichnet.
-

Kanal	Frequenz	Verwendung	Modulation	Kanal	Frequenz	Verwendung	Modulation
1	26.965	Anrufkanal FM	AM / FM / SSB	41	26.565	41-80 nur D	FM
2	26.975		AM / FM / SSB	42	26.575		FM
3	26.985		AM / FM / SSB	43	26.585		FM
4	27.005	Anrufkanal AM	AM / FM / SSB	44	26.595		FM
5	27.015		AM / FM / SSB	45	26.605		FM
6	27.025		AM / FM / SSB	46	26.615		FM
7	27.035		AM / FM / SSB	47	26.625		FM
8	27.055		AM / FM / SSB	48	26.635		FM
9	27.065	Notrufkanal	AM / FM / SSB	49	26.645		FM
10	27.075		AM / FM / SSB	50	26.655		FM
11	27.085		AM / FM / SSB	51	26.665		FM
12	27.105		AM / FM / SSB	52	26.675	Datenfunk	FM
13	27.115		AM / FM / SSB	53	26.685	Datenfunk	FM
14	27.125		AM / FM / SSB	54	26.695		FM
15	27.135		AM / FM / SSB	55	26.705		FM
16	27.155		AM / FM / SSB	56	26.715		FM
17	27.165		AM / FM / SSB	57	26.725		FM
18	27.175		AM / FM / SSB	58	26.735		FM
19	27.185	Fernfahrerkanal	AM / FM / SSB	59	26.745		FM
20	27.205		AM / FM / SSB	60	26.755		FM
21	27.215		AM / FM / SSB	61	26.765		FM
22	27.225		AM / FM / SSB	62	26.775		FM
23	27.255		AM / FM / SSB	63	26.785		FM
24	27.235	Datenfunk	AM / FM / SSB	64	26.795		FM
25	27.245	Datenfunk	AM / FM / SSB	65	26.805		FM
26	27.265		AM / FM / SSB	66	26.815		FM
27	27.275		AM / FM / SSB	67	26.825		FM
28	27.285		AM / FM / SSB	68	26.835		FM
29	27.295		AM / FM / SSB	69	26.845		FM
30	27.305		AM / FM / SSB	70	26.855		FM
31	27.315		AM / FM / SSB	71	26.865		FM
32	27.325		AM / FM / SSB	72	26.875		FM
33	27.335		AM / FM / SSB	73	26.885		FM
34	27.345		AM / FM / SSB	74	26.895		FM
35	27.355		AM / FM / SSB	75	26.905		FM
36	27.365		AM / FM / SSB	76	26.915	Datenfunk	FM
37	27.375		AM / FM / SSB	77	26.925	Datenfunk	FM
38	27.385		AM / FM / SSB	78	26.935		FM
39	27.395		AM / FM / SSB	79	26.945		FM
40	27.405		AM / FM / SSB	80	26.955		FM